

Adorf, Korbach

Berta Buchthal, geb. Mosheim

geb. 1.1.1900 in Adorf¹

gest. in Stutthof, vielleicht 1944

Eltern:²

Joseph Mosheim (1857-1918) und

Jette, geb. Beyfuss, aus Laasphe (1867-1943)

Geschwister:

Louis (1897-1942 Majdanek)

Ehemann:

Hugo Buchthal (1897-1941 Riga)

Beruf:

Köchin³

Berta Mosheim wurde am 1.1.1900 in Adorf als Tochter von Joseph Mosheim und dessen Frau Jette, geb. Beyfuß geboren. Zur Familie gehörte bereits der zweijährige Bruder Louis.

1918

Vater Joseph starb am 25. November in Adorf.

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt heiratete sie Hugo Buchthal und zog zu ihm nach Essentho.

Von Jüdischen Empf. bestätigt

Antsverwaltung Wünnenberg Fürstenberg, den 18. Juni 1962
- Ordnungsamt - (Westf.)

An den
Internationalen Suchdienst
(3548) A r o l s e n

E: 20. JUNI 1962	
Inhalt	
Aufzähl.	Stammkarte
Dok.-Ausz.	Suchkarte
Krankenk.	Fotokarte
Geschäfts- Medizin	5. Zahn- 1. Fotografie
DP-Dok.-Ausz.	

Betr.: Namenslisten der deportierten Juden.
Besugi: Erlaß des Innenministeriums NRW in Düsseldorf vom 16.3.1962 - I C
3 / 13-41.521.

Nach den hier getroffenen Feststellungen sind folgende Juden aus dem
Amtsbezirk deportiert worden:

<u>E s s e n t h o i</u>		
Buchthal	Hugo	geb. 5. 7.1897,
" geb. Mosheim,	Berta	" 1. 1.1900,
<u>W e s t h e i m :</u>		
Ww. Hika Stamm		geb. 11. 3.1865,
Stamm, Bruno		" 5. 6.1909,
Dittrich, geb. Katz, Thekla		" 2. 7.1880,
"	, Erwin	" 25. 3.1923.

Die vorgenannten Juden wurden, soweit das hier heute noch ermittelt
werden konnte, zu einem Sammelpunkt in Faderborn transportiert.
Von dortaus wurden sie, wie man z.Zt. erzählte, nach dem bekannten
Theresienstadt weitergeleitet.
Erwin Dittrich, wohnt, soweit in Erfahrung gebracht werden konnte,
z.Zt. in England, wo auch eine Schwester ihren Wohnsitz hat.

Der Amtsdirektor
[Signature]

Copy in conformity with the ITS archives

¹ Geburts- und Deportationsdaten, Wohnsitz Essentho: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

² Informationen zu Eltern und Bruder: Ortssippenbuch Adorf, 2. Aufl. 2021, S. 339f.

³ Auf einer Kennkarte des KZ Stutthof ist als „erlernter Beruf“ Köchin verzeichnet.

Am 13. Dezember 1941 wurden Berta und Hugo Buchthal von Bielefeld nach Riga deportiert. Im Gestapobezirk Bielefeld sollten 420 Personen deportiert werden. Sie wurden im Lokal „Kyffhäuser“ kaserniert, wo sie auf dem mit Stroh bedeckten Boden schlafen mussten, bevor man sie in Omnibussen zum Hauptbahnhof brachte. Die Bewachung oblag normalen Polizisten. Dem am 13. Dezember um 15 Uhr aus Münster und Osnabrück eintreffenden Zug wurden weitere Wagen für die Bielefelder Juden angehängt. Insgesamt 1031 Juden fuhren dann weiter Richtung Osten, unter ihnen 74 Kinder bis zum 10. Lebensjahr.⁴

Lager im Lokal „Kyffhäuser“⁵

Am 15. Dezember traf der Zug am Ziel ein.

In der lettischen Hauptstadt waren bereits am 30. November und 8. Dezember des Vorjahres ungefähr 27.000 einheimische Juden in Wäldern am Stadtrand erschossen worden, um Platz für die ab dem 10. Dezember eintreffenden Juden aus dem Reichsgebiet zu schaffen. Die vorher in Riga eingetroffenen Transporte waren – weil die Räumung des Ghettos noch nicht abgeschlossen war – in die Lager Jungfernhof (3 km von Riga entfernt) und Salaspils (20 km südlich der Stadt) gebracht worden. Nach der Weihnachtspause – mit Rücksicht insbesondere auf Belange der Reichswehr wurde sie eingelegt – gingen die Transporte am 9. Januar weiter. Das sogenannte Reichsjudenghetto Riga wurde Anfang November 1943 aufgelöst. Die verbliebenen Juden wurden entweder zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert oder kamen in das KZ Kaiserwald in Riga. Auch dort fanden noch mehrere Selektionen statt, in deren Folge Kinder und alte Menschen zur Vernichtung weggebracht wurden.

Wegen des Vormarschs der Roten Armee musste ab Sommer 1944 auch das KZ Kaiserwald geräumt werden. Die Häftlinge kamen überwiegend in das KZ Stutthof bei Danzig.

SS-Leute holen Juden in Riga zur Zwangsarbeit⁶

Berta Buchthal wurde am 9.8. 1944 von der Sicherheitspolizei Riga ins KZ Stutthof evakuiert.

⁴ Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 128 ff.

⁵ <http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveA-D/B/Bielefeld/BilderKartenLogosDateien/bild9.jpg>

⁶ http://www.eilatgordinlevitan.com/riga/riga_pix/front/103005_17_b.gif

Adorf, Korbach

KL STUTTHOF T/D Nr. 145373

BUCHTHAL, g. Mosheim, Berta,
NAME Vorname
1.1.1900, Adorf/Waldeck, 56768,
Geb.-Dat. Geb.-Ort Häftl.-Nr.

Häftl. Pers. Karte	<input checked="" type="checkbox"/>	Einweisungsbeschluß	<input type="checkbox"/>	Dokumente:	1
Häftl. Pers. Bogen	<input type="checkbox"/>	Entlassungserklärung	<input type="checkbox"/>	Inf. Karten:	
Effektenkarte	<input type="checkbox"/>	Entlassungsschein	<input type="checkbox"/>	Bemerkungen:	
Effektenverzeichnis	<input type="checkbox"/>	Korrespondenz	<input type="checkbox"/>	Umschlag-Nr.:	4751
Geldverw.-Karte	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Häftl. Unters. Bogen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Revierkarte	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Krankenblätter	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Todesmeldung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Sterbeurkunde	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Soz. Vers. Unterlagen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Copy in conformity with the ITS archives

KL: Konzentrationslager Stutthof

Häftlings-Personal-Karte

Jude
Häftl.-Nr.: 56768

Fam.-Name: Buchthal g. Mosheim Überstellt am: _____ an KL
Vorname: Berta am: _____ an KL
Geb. am: 1.1.00 in: Adorf-Waldeck P.R. am: _____ an KL
Stand: verh. Kinder: _____ am: _____ an KL
Wohnort: Euenthe - Marberg am: _____ an KL
Strasse: _____ am: _____ an KL
Religion: was Staatsanz: deutsch am: _____ an KL
Wohnort d. Angehörigen: unb. am: _____ an KL

Eingewiesen am: 9.8.44 am: _____ an KL
durch: Sipo Riga am: _____ an KL
in KL: Stutthof
Grund: _____
Vorstrafen: keine am: _____ durch KL: _____
mit Verfügung v.: _____

Personen-Beschreibung:
Größe: _____ cm
Gestalt: _____
Gesicht: _____
Augen: _____
Nase: _____
Mund: _____
Ohren: _____
Zähne: _____
Haare: _____
Sprache: _____

Bes. Kennzeichen: _____
Charakt.-Eigenschaften: _____
Sicherheit b. Einsatz: _____
Körperliche Verfassung: _____

Strafen im Lager:
Grund: _____ Art: _____ Bemerkung: _____

KL 3/9 44. 500.000

Copy in conformity with the ITS archives

Dort starb sie wohl. Genaueres ist aber nicht bekannt.